

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
Band: 17 (1997)

Nachwort: Nachwort
Autor: Oppliger-Weber, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachwort

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist es her, seit die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus NGG die Publikation eines Führers durch die geschützten Pflanzen des Glarnerlandes ins Auge fasste. Es war die Zeit nach dem Europäischen Naturschutzjahr 1970 und der Artenschutz stand allorten im Vordergrund.

Die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz, die am 1. Januar 1967 in Kraft getreten war, stellte mehr als hundert verschiedene Pflanzenarten in der Schweiz unter Schutz. Diese Verordnung hat nur einen Sinn, wenn der Spaziergänger, aber auch der Beamte, der über den Schutz zu wachen hat, die geschützten Arten kennt. Dieses Ziel erfüllten nach und nach verschiedene Bücher, die, reich illustriert mit hervorragenden Pflanzenportraits, diese Arten den Naturfreunden nahe brachten.

Die NGG wollte auch für unseren Kanton ein Pflanzenschutzbuch schaffen. Dank einem sehr grosszügigen Legat der Familie Dr. Herbert Fritzsche konnte ein Publikationsfonds errichtet werden, der die finanzielle Grundlage dafür bildete. Aus verschiedenen Gründen vergingen schliesslich zwei Jahrzehnte, bis nun, nach

jahrelanger Arbeit einiger fachkundiger NGG-Mitglieder, dieses Werk erscheint.

Vier Fachleute, alle im Glarnerland aufgewachsen, haben das vorliegende Buch geschaffen: Der Biologe Fridli Marti aus Ennenda stellt die Ufervegetation, Hoch- und Flachmoore sowie die Magerwiesen des Kantons vor. Sekundarlehrer Steve Nann aus Niederurnen beschreibt Geologie, Bodenbildung und Landschaftsentwicklung und zeichnet ausserdem für Layout und Grafik des Werks verantwortlich. Forstingenieur Jürg Walcher, ebenfalls aus Ennenda stammend, bringt dem Naturfreund unsere Wälder und Hecken näher und erklärt die Abhängigkeit der Vegetation von Gesteinsuntergrund, Besonnung und Höhenlage. Der Kantonschullehrer und Biologe Dr. Hans-Jakob Zopfi aus Schwanden erläutert die Herkunft der Arten. Er stellt ausserdem die extremen Lebensräume höherer Lagen mit den attraktiven Arten der alpinen Rasen, Schuttfluren und Felsspaltenfluren vor. Alle vier Autoren haben auch den grössten Teil der über 200 hervorragenden Pflanzen- und Lebensraumportraits selbst fotografiert. Das gesamte Werk wurde somit von Glarnern im Glarnerland geschaffen.

Dank gebührt all jenen, die das Erscheinen dieses Buches ermöglicht haben, neben den bereits erwähnten Gönnern namentlich den Textautoren, den zugezogenen Fotografen, insbesondere Fridolin Walcher für seinen «Wald-einsatz», sowie den Lektoren Fridli Baumgartner und Max Blumer. Nicht zuletzt danken wir auch den Herren von der Gasser Media, allen voran Hanspeter Baumgartner, für die erspriessliche Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Herstellung dieser Publikation.

Hans Oppliger-Weber
Präsident NGG

